



FÖDERALER PLAN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG KURZ ERKLÄRT

Drei Leitlinien und sechs Aktionsthemen
der Föderalregierung



Commission Interdépartementale
pour le Développement Durable



Einleitung

FLV?

Die Langzeitvision für nachhaltige Entwicklung besteht aus 55 Zielen, die die Föderalregierung bis 2050 erreichen will. Sie tragen zu einem größeren sozialen Zusammenhalt, einer angepassten Wirtschaft, Umweltschutz und einer Föderalregierung bei, die ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nimmt. Sie gehen Hand in Hand mit föderalen Zuständigkeiten wie Armutsbekämpfung, Volksgesundheit, Mobilität, Energie, Klimawandel und Entwicklungszusammenarbeit. Die Vision enthält außerdem konkrete Indikatoren, mit denen sich nachverfolgen lässt, ob die belgische Gesellschaft bei der Zielerreichung im Plan liegt.

Sie halten eine kurze Übersicht des dritten Föderalen Plans für nachhaltige Entwicklung (FPNE) in Händen. Ein ehrgeiziger Plan, denn 2030 wollen wir als Land ein Vorbild für nachhaltige Entwicklung sein.

Die Dringlichkeit ist hoch. Wir stehen heute vor enormen Herausforderungen und sind mit mehreren internationalen Krisen konfrontiert. Die Gesundheitskrise hat zudem die Ungleichheit verschärft und mehr denn je aufgezeigt, wie wichtig systemische Veränderungen sind. Sie hat auch zu einer Verzögerung unserer nachhaltigen Entwicklung geführt und die Umsetzung der SDGs in Belgien ist nicht auf Kurs.

Mit diesem Plan schaltet die Föderalregierung bei der Umsetzung der UN-Agenda 2030 mit ihren Nachhaltigkeitszielen (SDGs) und der Föderalen Strategischen Langzeitvision für eine nachhaltige Entwicklung (FLV) einen Gang höher.

KOHÄRENZ UND ZUSAMMENARBEIT

Eine wirksame Politik für nachhaltige Entwicklung muss eine Politik sein, die gleichzeitig von diversen Zuständigkeitsbereichen ausgeht. Nur so können wir den komplexen Herausforderungen unserer Zeit die Stirn bieten und eine Politik verwirklichen, die stets die soziale, wirtschaftliche und ökologische Dimension der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt.

Eine stärkere Kohärenz und Zusammenarbeit in der Föderalregierung ist dafür entscheidend. Zu diesem Zweck formuliert der Plan drei Leitlinien und sechs Aktionsthemen oder Arbeitsbereiche. Sie ermöglichen übergreifende, gezielte Maßnahmen, die zur Verwirklichung der SDGs und der langfristigen föderalen strategischen Vision notwendig sind. Der Plan ergänzt somit die Politik der FÖD und gewährleistet eine bessere Koordination auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung.

BETEILIGUNG UND NACHVERFOLGUNG

Wie von der nachhaltigen Entwicklung vorgegeben, entstand dieser Plan in einem Beteiligungsprojekt mit Interessengruppen aus der Gesellschaft und verschiedenen Sektoren. Diese partizipative Vorgehensweise reicht bis zur Nachverfolgung des Plans.





DREI LEITLINIEN

- 1.** Beschleunigte Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
- 2.** Politische Kohärenz
- 3.** Der Staat als Vorbild



1. Beschleunigte Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele

Die Nachhaltigkeitsziele erhalten einen Platz in allen Verpflichtungen der Föderalregierung.

- Die SDGs übersetzen wir in nationale Ziele und Indikatoren, damit wir sie besser im Blick haben.
- Jeder wichtige Leitplan erwähnt, wie er zu den Zielen beiträgt.
- Sowohl gegenüber der Öffentlichkeit als auch innerhalb der Behörden kommunizieren wir intensiver über die Nachhaltigkeitsziele.
- Die FÖDs erhalten Unterstützung und Instrumente, wie sie die SDGs integrieren können.
- Interessengruppen werden aktiv in die Politik für nachhaltige Entwicklung einbezogen.

1.1. KLARE ZIELE

Im nationalen Kontext setzen wir die SDGs in klare Ziele um. Wir legen sie in einem messbaren, kohärenten und realisierbaren Fahrplan fest, der im Einklang mit der europäischen, föderalen und regionalen Politik steht.

1.2. EFFEKTIVES MONITORING

Die Föderalregierung verfolgt die SDGs strukturell und regelmäßig. Hierzu bestimmt sie Indikatoren, die alle Aspekte der SDGs abdecken und sich so weit wie möglich an den Indikatoren anderer Pläne der Föderalregierung orientieren.

1.3. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG BEI ALLEN VERPFLICHTUNGEN

Nachhaltige Entwicklung wird ein kohärenter Bestandteil jedes Zuständigkeitsbereichs.

- Alle Mitglieder der Föderalregierung nehmen nachhaltige Entwicklung in ihre Richtlinienpläne auf.
- Alle Strategiepläne umfassen nachhaltige Entwicklungsziele.
- Jeder FÖD formuliert konkrete Maßnahmen, die den Nachhaltigkeitszielen dienen, und die Referate für nachhaltige Entwicklung setzen sie um.
- Die Föderalen Öffentlichen Dienste verfolgen die Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie berichten nicht nur dem Ministerrat und der Abgeordnetenversammlung, sondern auch den wichtigsten Beiräten. Auf diese Weise erreichen wir einen starken Dialog über die Umsetzung der SDGs in der föderalen Politik.
- Im Interesse der Entwicklung streben wir nach einer kohärenten, gendersensiblen und nachhaltigen Politik. Deshalb verzahnen wir die Koordinator*innen für nachhaltige Entwicklung enger mit den Koordinator*innen für Gender Mainstreaming, Diversität, Armut und politische Kohärenz.
- Nachhaltigkeitsziele werden zudem integraler Bestandteil der Auswirkungsanalyse beim Erlass von Vorschriften.

1.4

INFORMATION UND PRAKTISCHE HILFSMITTEL

Mehr Informationen, Unterstützung und praktische Instrumente sollen es den FÖD erleichtern, die SDGs umzusetzen.

- Eine umfassende Informationskampagne über die Nachhaltigkeitsziele ist geplant.
- Für ihre Umsetzung legen wir ein Verzeichnis der vorhandenen Instrumente an. Diese Instrumente müssen alle Themen und Zielgruppen abdecken und werden nötigenfalls erweitert.
- Ein begleitendes Projekt hilft den Föderalen öffentlichen Diensten, die SDGs in Ihre Strategie zu integrieren.
- Mitarbeitende und Führungskräfte können an einer Schulung über Nachhaltigkeit teilnehmen, die zudem künftig Bestandteil der Leistungsbeurteilung von Führungskräften wird.
- SDGs werden zu einem festen Bestandteil unserer Kommunikation. Jede Einrichtung formuliert die SDGs in ihren Entwürfen von Richtlinienplänen, Vereinbarungen und Plänen. Auch in Jahresberichten, bei Konferenzen und in der Kommunikation mit den Bürger*innen räumen wir den SDGs Platz ein.

1.5

STRUKTURELLER DIALOG MIT DEN INTERESSENGRUPPEN

Die Föderalregierung intensiviert Ihren partizipativen Ansatz und macht es den FÖD einfacher, Interessengruppen in die Politik einzubeziehen.

- Wir erstellen ein Verzeichnis der föderalen Beiräte, Instrumente und der interföderalen Einrichtungen. So lassen sich Interessengruppen leichter identifizieren und kontaktieren.
- In einer Charta stellen wir die Beteiligungsprozesse übersichtlich dar. Das hilft zu bestimmen, wann welche partizipative Methode geeignet ist.
- Zwischen Interessengruppen und den wichtigsten Beiräten findet ein struktureller Dialog über die Agenda2030 statt.
- Jeder öffentliche Dienst untersucht, welche Rolle erfahrene Fachleute in der Politik spielen können. Auf der Basis bestehender Projekte prüfen wir, in welchen Situationen sie effizient eingesetzt werden können.

WAS SIND DIE SDGs?

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) sind Teil der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Sie enthalten 17 Ziele mit 169 Unterzielen und Indikatoren, die bis 2030 erreicht werden sollen. Sie bilden eine integrierte, universelle und transformative Agenda auf dem Weg zu einem neuen Entwicklungsmodell.



2. Politische Kohärenz

Einige politische Maßnahmen können im Widerspruch zueinander stehen oder unvorhergesehene negative Auswirkungen haben. Wir planen Aktionen, die unsere Politik kohärenter machen und diese negativen Effekte vermeiden.

- Die Koordination der Agenda2030-Aktionen wird einem Regierungsmitglied übertragen.
- Die interministeriellen Mechanismen werden enger verzahnt.
- Die Föderalen öffentlichen Dienste stimmen sich besser ab und tauschen sich mehr untereinander aus.
- Wir arbeiten an einem intersektionalen Ansatz bei Aktionsplänen.
- Wir überarbeiten die Auswirkungsanalyse beim Erlass von Vorschriften.
- Wir ergreifen die Initiative und verbessern die Kohärenz zwischen den föderierten Autoritäten.
- Wir verfolgen und integrieren die internationalen Entwicklungen der politischen Kohärenz.

2.1.

EFFEKTIVE KOORDINATION

Wir beauftragen ein Regierungsmitglied mit der Koordination der Agenda2030-Aktionen. So wollen wir gewährleisten, dass die SDGs Bestandteil der wichtigen politischen Prozesse sind und es einen Zusammenhang zwischen den Initiativen der FÖD gibt.

Die Netzwerke vorhandener interministerieller Mechanismen, zum Beispiel die Koordinationsgruppe für Gender Mainstreaming oder das Netzwerk föderale Diversität, werden intensiver zusammenarbeiten. Sie stimmen ihre Instrumente aufeinander ab und sorgen dafür, dass ihre Pläne einen Beitrag zur Agenda2030 liefern.

2.2

POLITISCHE KOHÄRENZ

Mit mehr Zusammenarbeit und einem intersektionalen Ansatz bekämpfen wir *Spillover*-Effekte und Trade-offs.

- Eine neue Arbeitsgruppe für politische Kohärenz sorgt für den Wissensaustausch zwischen öffentlichen Diensten, koordiniert die abteilungsspezifischen Anlaufstellen und kümmert sich im Interesse der Entwicklung um eine ständige Verbindung zum Beirat für politische Kohärenz.
- Die Koordinator*innen der föderalen und interföderalen thematischen Pläne arbeiten enger zusammen. Sie koordinieren ihre Pläne besser und arbeiten an einem intersektionalen Ansatz für sie. Ein solcher Ansatz stellt sicher, dass ein Plan die Vielfalt innerhalb von Zielgruppen berücksichtigt, die manchmal als zu homogen gelten.
- Die Koordinator*innen tauschen Wissen und bewährte Verfahren aus, erhalten eine Schulung zur Intersektionalität und es werden konkrete Instrumente für einen intersektionalen Ansatz bei künftigen Aktionsplänen entwickelt.

2.3

MEHR KOHÄRENZ DES STAATLICHEN HANDELNS

Wir arbeiten an Kohärenz auf jeder politischen Ebene.

- Eine gute Anwendung der Auswirkungsanalyse beim Erlass von Vorschriften sorgt für mehr politische Kohärenz auf föderaler Ebene. Wir überarbeiten das Instrument.
- Wir ergreifen die Initiative, sodass wir auch die Kohärenz zwischen den föderierten Autoritäten verbessern.
- Wir stimmen die Politik für nachhaltige Entwicklung auf die Politik der Entwicklungszusammenarbeit ab, damit wir *Spillover*-Effekte zwischen beiden Gebieten vermeiden.



3. Der Staat als Vorbild

Die Föderalregierung wird zu einer nachhaltigen Organisation mit einer nachhaltigen Beschaffungspolitik.

- Wir ergreifen Maßnahmen für die Gleichstellung der Geschlechter bei den Behörden, die Wiedereingliederung von langzeiterkrankten Beamt*innen, Karriereperspektiven für gering qualifizierte Arbeitnehmer*innen, Diversität, verantwortungsvolle Verwaltung und Umweltmanagement.
- Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge berücksichtigen wir nachhaltige Elemente stärker.

3.1.

NACHHALTIGE ORGANISATION

Die Föderalregierung gestaltet ihre eigene Organisation nachhaltiger. Inspiration gewinnen wir aus Initiativen, die etliche FÖD bereits ergriffen haben.

- Jeder FÖD setzt sich für gesellschaftliche Verantwortung im eigenen Umfeld ein und unterstützt ehrenamtliche Arbeit.
- Die Föderalregierung untersucht, wie sie die Gesundheit ihrer Beschäftigten besser berücksichtigen kann.
- Wir verbessern die Wiedereingliederung und Neuorientierung von Mitarbeitenden. Beschäftigten, für die es keine interne Lösung gibt, kann eine Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen eine Perspektive bieten.
- Alle Arbeitnehmer*innen erhalten Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten. Alle C- und D-Bediensteten können an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen.
- Die Zusammensetzung der Beschäftigten der Föderalregierung muss die Diversität der Gesellschaft widerspiegeln.
 - > Wir unterstützen die FÖD beim Ausarbeiten einer Politik für mehr Gleichheit der Geschlechter und Diversität. Darüber hinaus wird es eine Stellenbeschreibung für Diversitätsbeauftragte geben.
 - > Bei Neueinstellungen erhält die Genderdimension einen Platz; wir motivieren Frauen, sich auf Stellen im Topmanagement zu bewerben, und ergreifen Maßnahmen, die helfen, die gläserne Decke zu durchbrechen.
 - > Wir stellen mehr Menschen mit Behinderung ein, regen mehr von ihnen an, sich bei der Föderalregierung zu bewerben und verbessern ihre Arbeitsbedingungen.
 - > Diversität wird zum Bestandteil unserer internen Kommunikation.
- Wir untersuchen die Ökologisierung unseres Fuhrparks, den Verkauf umweltfreundlicher Computer, biologische Vielfalt auf föderalen Domänen und eine nachhaltige Ernährung in föderalen Restaurants.
- Föderalbeamt*innen erleichtern wir die Fahrradnutzung.

NEUES VERGABEVERFAHREN

Wir als Föderalregierung gestalten unsere Beschaffungspolitik nachhaltiger.

- Wir überarbeiten das Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge und berücksichtigen künftig Nachhaltigkeit bei der Wahl eines Lieferanten. Bei einigen Produktgruppen nehmen wir Nachhaltigkeitskriterien verpflichtend in die Ausschreibungen auf.
- Das Institut für die Gleichheit von Frauen und Männern sieht Aktionen vor, die Aktivitäten rund um nachhaltige Entwicklung, Gender und öffentliche Aufträge besser aufeinander abstimmen.
- Jeder Rahmenvertrag für den Kauf von Geräten wie Computer und Laptops muss Nachhaltigkeitskriterien beinhalten. Mit diesem Schritt verankern wir die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in öffentlichen Aufträgen und öffentlich-privaten Partnerschaften.
- Wir untersuchen die Umsetzung des Leitfadens für soziales Beschaffungswesen #webuysocialEU.
- Wir implementieren die europäische Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und stellen Kriterien für eine nachhaltige Versorgung mit Lebensmitteln auf.

> **Die aktuellen Informationen über die Sorgfaltspflicht bei IT-Käufen und einer nachhaltigen Lebensmittelversorgung stellen wir auf der Plattform www.gidsvoordurzameaankopen.be zur Verfügung.**





SECHS INTERMINISTERIELLE THEMEN

- 1.** Niemanden zurücklassen
- 2.** Mehr Widerstandsfähigkeit gegen Risiken
- 3.** Reform der belgischen Wirtschaft
- 4.** Neues Mobilitätsmodell
- 5.** Nachhaltige Finanzierung
- 6.** International



1. Niemanden zurücklassen

Nachhaltige Politik lässt niemanden zurück. Wir ergreifen Maßnahmen für mehr sozialen Zusammenhalt unter Berücksichtigung der am meisten gefährdeten Gruppen und der Genderdimension.

- Wir machen die sozialen Rechte und die Justiz für alle Bürger*innen zugänglich.
- Wir sorgen für kohärente Armutspläne innerhalb der Föderalregierung und auf den verschiedenen Verwaltungsebenen.
- Wir evaluieren die sozialen Auswirkungen der Beschäftigungspolitik, vereinfachen Urlaubsregelungen und untersuchen die Folgen von Telearbeit.
- Wir bekämpfen Ungleichheit und vergrößern unser diesbezügliches Wissen.
- Wir ergreifen Maßnahmen zur Armutsbekämpfung.

1.1. RECHTE FÜR ALLE

Soziale Rechte und die Justiz müssen für alle zugänglich sein.

- Wir richten Rechtshilfebüros mit multidisziplinären Teams ein und evaluieren ihre Arbeit.
- Wir informieren Berechtigte besser über ihre sozialen Rechte und wir automatisieren ihre automatische Gewährung oder erleichtern sie so weit wie möglich.
- Für Obdachlose bauen wir das Bezugsadressensystem aus, sodass auch sie ihre Rechte einfacher wahren können.
- Die Information über die Unterstützung Alleinerziehender wird gebündelt.
- Wir ziehen die Möglichkeit in Betracht, bestimmte Unterstützungsmaßnahmen zu erweitern und je nach Einkommen zunehmend Beistand zu leisten.

1.2 EFFIZIENTES MANAGEMENT DER PLÄNE ZUR ARMUTSBEKÄMPFUNG

Armut und Ungleichheit erfordern einen strukturellen und bereichsübergreifenden Ansatz. Der föderale Plan zur Armutsbekämpfung enthält einen solchen Ansatz. Der Plan erfordert die optimale Kooperation aller Behörden.

- Damit wir den Plan aufstellen und nachverfolgen können, intensivieren wir die Zusammenarbeit zwischen den Föderalen öffentlichen Diensten.
- Wir arbeiten mit anderen Verwaltungsebenen zusammen, weil wir so die Pläne der verschiedenen Behörden aufeinander abstimmen und unterstützen können.

1.3

OPTIMALE ARBEITSBEDINGUNGEN

Wir achten darauf, dass flexible Formen der Arbeit unserem Arbeitsrecht und unserer sozialen Sicherheit entsprechen, damit Arbeitnehmer*innen ihr Berufs- und Privatleben gut vereinbaren können und Telearbeit in einem festen Rahmen stattfindet.

- Wir evaluieren die sozialen Auswirkungen der Vorschriften rund um Flexi-Jobs, Nebentätigkeiten, die kollaborative Wirtschaft sowie machbare und modulierbare Arbeit. Wir schaffen ein gemeinschaftliches Evaluationsmodell für alle FÖD und eine Plattform für den Austausch guter Praktiken.
- Wir vereinfachen, harmonisieren und optimieren die Urlaubsregelungen im Hinblick auf Pflege und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Wir untersuchen die positiven und negativen Folgen verschiedener Formen von Telearbeit unter besonderer Berücksichtigung von Gender und Behinderung und wie Telearbeit allgemein zugänglich gemacht werden kann.

1.4

MEHR SOZIALER ZUSAMMENHALT

Zu viele Menschen sind heute mit Ungleichheiten konfrontiert. Wir ergreifen Maßnahmen gegen diese Ungleichheiten, vergrößern unser Wissen darüber und entwickeln einen speziellen Ansatz gegen Ungleichheit in Sachen Gesundheit.

- Wir bekämpfen Diskriminierung und Ungleichheiten.
 - > Wir fördern die Gleichstellung der Geschlechter, arbeiten weiter an unserer Antidiskriminierungspolitik und bekämpfen Rassismus.
 - > Wir engagieren uns bei internationalen Kampagnentagen und bei internationalen Verhandlungen treten wir für die Rechte von Minderheiten ein.
 - > Wir integrieren eine Geschlechterperspektive in die Politik der Föderalregierung und handhaben eine geschlechtersensible externe Kommunikationspolitik.
 - > Wir verbessern die Effektivität unserer Gesetze und setzen einen größeren Schwerpunkt beim Kampf gegen Diskriminierung. Die Antidiskriminierungsgesetze werden evaluiert.

- > Hassverbrechen werden effizienter und besser registriert.
- > Die Kommunikation der Föderalregierung muss für jede Zielgruppe zugänglich und klar sein.

- Wir verbessern die Datenerhebung über Gleichheit und die Nutzung dieser Daten.
- Wir bekämpfen Ungleichheit auf dem Gebiet der Gesundheit.
 - > Wir entwickeln ein Instrument – ein Health and Equity Impact Assessment (HEIA) – womit wir die Folgen von Maßnahmen auf Risikogruppen identifizieren und vorhersehen können.
 - > Wir vereinfachen das Management chronischer Krankheiten durch eine bessere Kooperation zwischen den Sozialdiensten.
 - > Wir ergreifen Maßnahmen, die dafür sorgen, dass alle Bürger eine Kranken- und Invalidenversicherung abschließen.
 - > Weil wir Schulden vorbeugen wollen, bemühen wir uns um klare, transparente Informationen über die tatsächlichen Kosten der Gesundheitsversorgung. Wir informieren die Öffentlichkeit direkt und über die Fortbildung der Gesundheitsdienstleister.

1.5

EIN SYSTEMATISCHER ANSATZ DER ARMUTSBEKÄMPFUNG

Mit vier großen Maßnahmen kämpfen wir verstärkt gegen Armut.

- Es wird eine interföderale Strategie zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit geben, die jeder Verwaltungsebene klare Aufgaben und Verantwortungsbereiche zuweist.
- Wir heben die Mindestleistungen in Richtung der Armutsgrenze an.
- Wir beenden die Rechtsunsicherheit bei Zusammenwohnenden. Wir harmonisieren alle Sozialversicherungs- und Beistandssysteme, sodass der Status von Zusammenwohnenden überall dasselbe bedeutet und widersinnige Auswirkungen abgeschafft werden.
- Wir ergreifen Maßnahmen gegen leicht gewährte Kredite und informieren benachteiligte Verbraucher besser über die Risiken von Schulden.



2. Mehr Widerstandsfähigkeit gegen Risiken

Etliche weltweite Herausforderungen können ernste Folgen für die wirtschaftliche, ökologische und soziale Lage in unserem Land haben. Wir wollen Krisen besser antizipieren und unsere Verwundbarkeit vermindern.

- Wir professionalisieren das Krisenmanagement, entwickeln eine Anpassungspolitik und sorgen für mehr Widerstandsfähigkeit in unserem Gesundheitssystem.
- Wir bekämpfen den illegalen Handel mit Holz- und Tierarten und erhöhen die Kontrolle des elektronischen Handels (E-Commerce).
- Wir kümmern uns um eine gesunde Meeresumwelt.
- Wir bringen einen Nationalen Aktionsplan Endokrine Disruptoren heraus.

2.1. **ARBEIT AN KATASTROPHENRISKEN**

Die globalen Krisen bei Klima und Biodiversität sind keine unabhängigen Prozesse, sondern verschlimmern sich gegenseitig. Wir verringern Risiken, indem wir unsere Widerstandsfähigkeit gleichzeitig auf wirtschaftlicher, sozialer, gesundheitlicher und ökologischer Ebene erhöhen.

- Wir sind dabei, eine auf Krisenmanagement spezialisierte nationale Beratungsplattform mit Experten der zuständigen FÖDs ins Leben zu rufen. Die Plattform professionalisiert die Notfallplanung, erleichtert die Aufgabe des nationalen Krisenzentrums im Katastrophenfall und begleitet die verschiedenen Sektoren bei der Vorbereitung auf eine Krise im jeweiligen Sektor.
- Die Föderalregierung entwickelt eine allgemeine Anpassungspolitik an den Klimawandel mit einer speziellen Anpassungspolitik für das Gesundheitswesen und einem belgischen Wissenszentrum für Klima.
- Wir ziehen Lehren aus der COVID-19-Krise und bereiten uns aus einer ressortübergreifenden, nationalen und internationalen Perspektive besser auf künftige Gesundheitskrisen vor. Belgien denkt eingehend über die Finanzierung, Organisation und Strategie auf dem Gebiet der Volksgesundheit nach. Diese Debatte muss grundlegende Veränderungen und Reformen vorschlagen, multidisziplinär zu sein und alle Gesundheitsbereiche einbeziehen.

> Diese Maßnahmen bauen auf dem Übereinkommen von Paris und den COP15-Vereinbarungen auf.

2.2

BEKÄMPFUNG DES ILLEGALEN HANDELS

Illegaler Handel stellt eine Bedrohung für die Biodiversität dar und kann verheerende Folgen für die Existenzmittel der Bevölkerung und auf die lokale Wirtschaft haben. Die Bekämpfung des illegalen Handels ist im europäischen und internationalen Rahmen eine Priorität, die mehrere Ministerien betrifft.

- Wir stellen mehr Mittel dafür bereit, diesem Handel ein Ende zu bereiten. Wir vergrößern unser Wissen über Holz mithilfe eines forensischen Holzzentrums und bauen den Wissensaustausch mit allen Kontrollbehörden sowie der Justiz in Europa und weltweit aus. In Herkunfts- und Zielländern wird es Maßnahmen zur Kontaktaufnahme geben.
- Den E-Commerce kontrollieren wir künftig intensiver. Die Föderalregierung will gleiche Wettbewerbsbedingungen gewährleisten, den unlauteren Wettbewerb bekämpfen und das belgische Geschäftsgefüge stärken. Bereichs- und FÖD-übergreifend führen wir leistungsfähige E-Commerce-Inspektionsdienste mit den passenden Personalprofilen ein: von Datenwissenschaftler*innen über App-Entwickler*innen bis zu E-Commerce-Expert*innen. Wir informieren die Öffentlichkeit über die Gefahren des elektronischen Handels und über die Initiativen gegen diese Risiken.

2.3

GESUNDE MEERESUMWELT

Eine gesunde Meeresumwelt mit klaren Regeln für das, was auf belgischem Meeresboden erlaubt ist und was nicht, ist wichtig für eine nachhaltige Entwicklung. Das Gesetz zum Schutz der Meeresumwelt ist bereits 20 Jahre alt und muss aktualisiert werden, denn die menschlichen Aktivitäten auf dem Meer haben zugenommen, der belgische Rechtsrahmen hat sich entwickelt und es gibt viele neue Vorschriften auf internationaler Ebene.

Ein möglichst weitgehend von allen zuständigen öffentlichen Diensten unterstützter Entwurf für eine Gesetzesänderung kommt beim Minister der Nordsee zur Vorlage.

2.4

WENIGER ENDOKRINE DISRUPTOREN

Weil die Föderalregierung die Exposition von Bevölkerung und Umwelt an diese Stoffe vermindern will, entwickelt sie einen Nationalen Aktionsplan Endokrine Disruptoren (NAPED). Dieser Plan berücksichtigt besonders Menschen in prekären Lebensumständen

- > Gegenüber der Öffentlichkeit und den Beschäftigten im Gesundheitswesen sind Sensibilisierungskampagnen geplant, die über die Risiken endokriner Disruptoren informieren.
- > Gemeinsam mit anderen europäischen Ländern erfassen wir Informationen über endokrine Disruptoren. Indem wir diese Informationen mit Herstellern und Vertreibern teilen, können wir Vorreiter unterstützen und Maßnahmen für die Ersetzung dieser Stoffe beschleunigen.
- > Wir untersuchen, welche wirtschaftlichen Instrumenten die Verwendung von endokrinen Disruptoren verringern könnten. Wir berücksichtigen dabei ausdrücklich die möglichen Folgen für Armut, KMB und die Genderdimension.
- > Besser informierte Arbeitnehmer- und Arbeitgeber*innen können bessere Präventionsmaßnahmen ergreifen. Deswegen besprechen mehrere paritätische Kommissionen die Risiken einer Exposition an endokrine Disruptoren und die Präventionsdienste werden diesbezüglich weitergebildet. Auch eine Änderung der entsprechenden Vorschriften ist möglich, zum Beispiel die bezüglich des Mutter-schutzes.
- > Für einen besseren Einblick in die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und endokrinen Disruptoren legen wir eine zentrale Datenbank mit Informationen an. Zugang haben alle zuständigen Dienststellen.



3. Reform der belgischen Wirtschaft

Die belgische Wirtschaft muss sich zu einer Wirtschaft entwickeln, die zu den Nachhaltigkeitszielen beiträgt – mit alternativen Wirtschaftsmodellen und mehr Nachhaltigkeit bei Konsum, Produktion und Lebensmittelsystemen.

- Wir unterstützen und fördern die Kreislaufwirtschaft, die funktionale Wirtschaft, die Sozialwirtschaft und die kollaborative Wirtschaft.
- Wir regen Verbraucher an, sich nachhaltigen Verbrauchsmustern zuzuwenden.
- Wir fördern die digitale Unterschrift.
- Durch Investitionen in Nanomaterialien und eine nachhaltigere Sandgewinnung in der Nordsee tragen wir zu nachhaltigeren Produktionsweisen bei.
- Wir sorgen für eine Zustimmungsbasis für den Übergang zu nachhaltigeren Lebensmittelsystemen.

3.1.

KLIMANEUTRALEN GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT

Der Klimawandel sorgt für extreme Wetterereignisse, die von Gesellschaft, Wirtschaft und Menschen einen hohen Zoll fordern. Häufig treffen sie benachteiligte Gesellschaften am meisten. Wollen wir die Erderwärmung begrenzen, müssen wir die Treibhausgasemissionen drastisch reduzieren.

- > Die Föderalregierung steht voll hinter dem europäischen Grünen Deal, dem Paket „Fit für 55“ und dem Übereinkommen von Paris.
- > Wir sorgen dafür, dass wir die föderalen klimapolitischen Leitlinien und Maßnahmen besser beschreiben, ihre Umsetzung strukturell begleiten und Ihre Folgen evaluieren.

3.2

MEHR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Föderalregierung will die Kreislaufwirtschaft fördern. Wir übertragen die europäischen Pläne auf nationaler Ebene in einen neuen Föderalen Plan für die Kreislaufwirtschaft. Der Plan umfasst eine ganze Reihe Maßnahmen, zum Beispiel die Einführung von *Belgium Builds Back Circular*, den Ersatz gefährlicher Chemikalien und die Bekämpfung von Greenwashing.

3.3

MEHR KOLLABORATIVE WIRTSCHAFT

Wir wollen die kollaborative Wirtschaft besser verstehen und zusätzlich fördern. Sie entwickelt sich laufend weiter. Wir eignen uns zusätzliches Wissen darüber an, werden dieses Wissen weiterverbreiten und einen passenden Rahmen dafür schaffen.

3.4

MEHR FUNKTIONALE WIRTSCHAFT

Wir wollen Wissen über die funktionale Wirtschaft sammeln und verbreiten: Wir planen eine wirtschaftliche Analyse dieses Modells, die seine Stärken und Schwächen aufdeckt, ergänzt um mögliche politische Maßnahmen, die es bei Unternehmen bekannt machen.

3.5

GRÖßERE SICHTBARKEIT UND GLAUBWÜRDIGKEIT FÜR DIE SOZIALWIRTSCHAFT

Mit einer flankierenden Politik fördern wir die Sozialwirtschaft – eine Zuständigkeit der Regionen. Wir stimulieren das soziale Unternehmertum, vergrößern die Sichtbarkeit der Sozialwirtschaft und machen sie bei der Öffentlichkeit bekannt. Wir beziehen die Regionen in unsere Pläne ein.

- Durch interministerielle Konsultation mit den interessierten FÖD erfassen wir die Erwartungen und mögliche Aktionen auf föderaler Ebene.
- Wir stellen einen Föderalen Aktionsplan für Sozialwirtschaft auf.
- Gemeinsam mit den drei Regionen arbeiten wir an nationalen Indikatoren für die Sozialwirtschaft und ihre Unterstützung.
- Neben den drei Regionen unterstützt auch die Föderalregierung einen ehrgeizigen belgischen Standpunkt bezüglich der Entwicklung der Sozialwirtschaft auf europäischer Ebene.

3.6

FÖRDERUNG NACHHALTIGER PRODUKTE

Wir erleichtern den Verbrauchern die Entscheidung für nachhaltige Produkte.

- Beim Kauf eines energiehungrigen Produkts informieren wir die Verbraucher über dessen jährliche Stromkosten. So machen wir es ihnen leichter, sich für einen nachhaltigen Kauf zu entscheiden. Ein erstes Pilotprojekt für Elektroautos läuft bereits. Wir arbeiten an einer Kampagne zur Information der Bürger.
- Die Energielabel wurden überarbeitet und sollen den Verbraucher besser darüber informieren, welche Geräte auf dem Markt am sparsamsten, umweltfreundlichsten und energiesparendsten sind. Eine europäische Datenbank stellt diese Informationen ebenfalls zur Verfügung. Eine umfassende Informationskampagne klärt die Verbraucher auf.
- Wir sensibilisieren und informieren mit
 - > einer Sensibilisierungskampagne unter Gendergesichtspunkten über Verwendung und

Wartung von Produkten, nachhaltigen Konsum, Wiederverwendung, Reparatur und Recycling;

- > Maßnahmen für eine gesündere und nachhaltige Ernährung;
- > einer Kampagne zu Arbeitsbedingungen und unlauterem Wettbewerb in der Plattformwirtschaft;
- > der Fortführung von *#BeBiodiversity* einschließlich einer Kampagne, mit der wir jungen Menschen die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf die biologische Vielfalt bewusst machen, und eines pädagogischen Instruments für Schulen;
- > dem Relaunch von www.energievreters.be.

3.7

VERTRAUEN IN DAS DIGITALE UMFELD

Die elektronische Unterschrift macht Transaktionen sicherer, spart Papier und verringert die Notwendigkeit von Fahrten. Deshalb ermutigt die Föderalregierung Unternehmen und Verbraucher, sie zu nutzen, und informiert die Bürger über den gesetzlichen Rahmen, die Vorteile und die Umsetzung.

3.8

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UND NACHHALTIGE PRODUKTIONSMETHODEN

Wir arbeiten weiter an Innovationen auf dem Gebiet der Nanopartikel und optimieren die Sandgewinnung in der Nordsee. Auf diese Weise tragen wir als Föderalregierung zu verantwortungsbewussteren Produktionsmethoden bei.

- Sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene werden Initiativen entwickelt, die Innovationen bei Nanomaterialien fördern und zugleich Verbraucher, Arbeitnehmer, die Umwelt und die Volksgesundheit schützen. Belgien verfügt über ein eigenes Nanoregister, in dem Unternehmen die von ihnen hergestellten oder verwendeten Nanopartikel registrieren. Als wissenschaftliche Untermauerung investieren wir in eine Plattform für die Charakterisierung von Nanopartikeln.

- 
- Der im belgischen Teil der Nordsee gewonnene Sand wird hauptsächlich als Bausand und zur Sandauffüllung verwendet. Wir prüfen die Möglichkeiten, die Gewinnung von Meeressand nachhaltiger zu gestalten und in Einklang mit dem Umweltmanagement und den abbaubaren Reserven zu bringen.

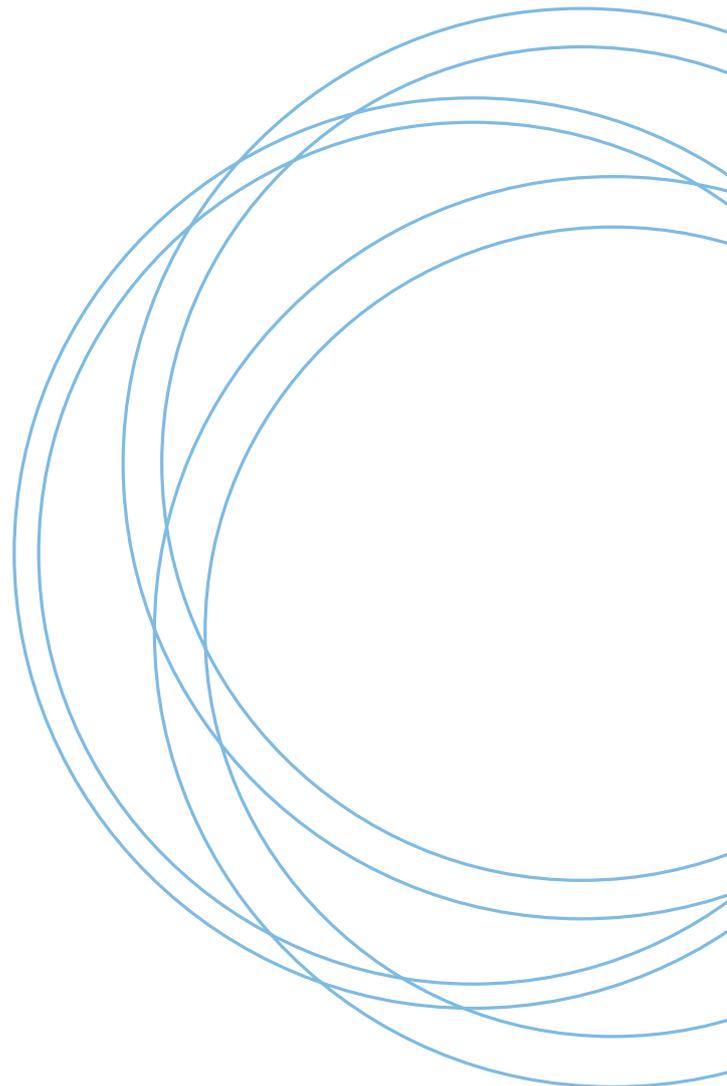
3.9

ÜBERGANG ZU NACHHALTIGEREN LEBENSMITTELSYSTEMEN

Beim Pflanzenschutz setzen wir auf Alternativen und organisieren eine umfassende gesellschaftliche Debatte über die Ernährungsumstellung.

- Vorgesehen sind ein Plan zur Reduzierung von Pestiziden, ein Rahmen für und die Kontrolle von Bestäubern und Pollen sowie die Erforschung alternativer Mittel und Methoden für den Pflanzenschutz. Darüber hinaus sensibilisieren wir die Verbraucher und die wichtigsten Akteure auf dem Markt. Mit diesen Aktionen fördern wir eine landwirtschaftliche Erzeugung, die besser für die biologische Vielfalt ist.
- Wir organisieren eine umfassende gesellschaftliche Diskussion darüber, wie Belgien den Übergang zu einem nachhaltigen Lebensmittelsystem schaffen kann. Das Projekt *Futures4Food* erarbeitet eine Methodik für zwei Testfälle: den Übergang von tierischem zu pflanzlichem Eiweiß und den Übergang zu einer nachhaltigen Getreideproduktion. In einer späteren Phase untersuchen wir die Anwendung dieser Methodik bei anderen Themen.
- Wir ergreifen Maßnahmen, wie wir auch die Lebensmittelimportketten nachhaltig gestalten können. Diese Maßnahmen sind in unserer *Beyond Food*-Strategie zusammengefasst.

> **Die *Beyond Food*-Strategie ist Bestandteil unserer Aktionen auf internationaler Ebene. Lesen Sie mehr in Aktionspunkt 6.4.**





4. Neues Mobilitätsmodell

Unser derzeitiges Mobilitätsmodell hat negative Auswirkungen auf Klima, Luftqualität und Volksgesundheit. Wir steigen um auf ein neues Mobilitätsmodell, bei dem eine sanfte, kollektive und multimodale Mobilität im Mittelpunkt steht.

- Wir vermindern die Umweltauswirkungen des Straßenverkehrs.
- Wir sanktionieren (rückfällige) Verkehrssünder.
- Wir motivieren zum Radfahren.
- Wir plädieren für eine Verminderung des Luftverkehrs und seiner Emissionen.

4.1. WENIGER STRASSENVERKEHR UND WENIGER ABGASE

Der Straßenverkehr ist eine der Hauptquellen für Treibhausgasemissionen in Belgien. Wir wollen sowohl die Anzahl der Autos auf den Straßen verringern als auch ihre individuellen Umwelteinflüsse.

- Wir untersuchen die Möglichkeit, nur noch den Verkauf von Null-Emissions-Fahrzeugen zu gestatten.
- Wir erhöhen und vereinfachen das Mobilitätsbudget.
- Bis 2026 sind alle Firmenwagen Modelle ohne Kohlenstoffemissionen.
- Wir ziehen eine Reform der Besteuerung von Firmenwagen und Firmenfahrzeugen in Betracht.
- Wir unterstützen strengere Produktnormen auf europäischer und internationaler Ebene.
- Wir untersuchen Sharing-Plattformen für Autos, Fahrräder oder andere Verkehrsmittel.

4.2. WENIGER VERKEHRSSOPFER

Bis 2030 muss die Anzahl der Verkehrstoten gegenüber 2020 um 50 % sinken. Auch die Zahl der Schwerverletzten sollte im gleichen Maße zurückgehen. Belgien folgt hierbei den Zielen der Europäischen Kommission und der Vereinten Nationen.

- Wir mobilisieren die gesamte belgische Gesellschaft in einer Versammlung aller Hauptakteure der Verkehrssicherheit.
- Wir treten an gegen Wiederholungstäter und Straflosigkeit. Unsere Absicht ist, jedes Jahr einen von drei Fahrern auf Verkehrsverstöße zu kontrollieren und zu betrachten, wie Rückfälligkeit eine größere Bedeutung beim Umgang mit Verkehrsverstößen spielen kann.
- Wir entwickeln alternative Sanktionen.
- Wir verfeinern das Verfahren, wie wir grenzüberschreitende Verkehrssünder verfolgen.

MEHR RAD FAHREN

Mit einer Reihe von Aktionen regen wir zum Radfahren an.

- Auf europäischer Ebene plädieren wir für eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes auf Fahrräder, Elektroräder und *Speed Pedelecs* (S-Pedelecs).
- Ein nationales Verzeichnis soll zur Bekämpfung von Fahrraddiebstählen beitragen.
- Die NGBE entwickelt eine Fahrrad- und Bahnstrategie und berücksichtigt dabei die Zugänglichkeit für Menschen in Armut unter anderem mithilfe der Automatisierung von Sozialtarifen.
- Wir sehen uns an, wie sich die Verkehrsvorschriften ändern lassen, damit die öffentlichen Verkehrswege besser geteilt werden können.

KLEINERER EINFLUSS DES LUFTVERKEHRS

Der Preis des Verkehrs muss im Verhältnis zu seinen Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit stehen.

- Wir untersuchen, wie wir das Verursacherprinzip auf unsere Luftfahrt übertragen können.
- Auf europäischer und internationaler Ebene plädieren wir für eine Reform der Steuerbefreiung von Kerosin, ein Verbot von Kurzstreckenflügen und dafür, zur Nutzung vollwertiger Alternativen wie der Bahn anzuregen.



5. Nachhaltige Finanzierung

Nachhaltige Entwicklung heißt auch mehr Nachhaltigkeit bei Finanzierung, Sparkonten, Anlagen und staatlichen Investitionen.

- Wir entwickeln einen Strategieplan, wie sich die Finanzierung des wirtschaftlichen Wandels in Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen bringen lässt.
- Wir erforschen die Optionen und Hindernisse für ein nachhaltiges Sparen und Anlegen – auch mit Pensionsfonds und Versicherungen.
- Wir sorgen dafür, dass der Wiederbelegungs- und Investitionsplan zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt.

5.1.

FINANZIERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN WANDELS

Die Föderalregierung will ihre Ausgaben neu ausrichten und in Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen bringen. Zugleich will sie auch den Finanzsektor in die Verantwortung nehmen.

- Die Föderalregierung legt weniger in fossile Energien und Kraftstoffe an und zieht sich bis 2030 aus Unternehmen zurück, die viele Treibhausgase emittieren und sich nicht für einen Energiewandel einsetzen.
- Die Regierung schafft Anreize für Investitionen in Unternehmen, die zum ökologischen Wandel beitragen.
- Die Föderale Beteiligungs- und Investitionsgesellschaft verfasst eine Charta zur gesellschaftlichen Verantwortung.
- Wir schauen uns an, welche freiwillige Maßnahmen für Marktteilnehmer zur Pflicht gemacht werden sollten.
- Wir analysieren die Möglichkeiten und Hindernisse für nachhaltige Investitionen in Belgien und untersuchen, wie wir zum Sparen und Investieren in nachhaltige Projekte anregen können.
- Wir beobachten, wie sich das belgische Spargeld hin zu nachhaltigen Finanzprodukten entwickelt.
- Wir fördern die Nutzung europäischer Gütesiegel in Belgien.
- Wir betrachten die Möglichkeiten, wie wir umwelt- und gesundheitsschädliche Investitionen in Pensionsfonds und bei Versicherern unterbinden und Investitionen in die Energiewende stimulieren können

> Nach dem Beispiel anderer EU-Staaten bilden diese Aktionen die belgische Strategie für nachhaltige Finanzen. Für die Entwicklung stützt sich die Föderalregierung auf das Instrument für technische Unterstützung der Europäischen Kommission.

5.2

PLAN FÜR WIRTSCHAFTSBELEBUNG UND INVESTITIONEN

Die Regierung entwickelt eine Investitionsstrategie, die langfristig eine wohlhabende, inklusive und nachhaltige Gesellschaft gewährleistet. Sie stellt eine Verbindung zwischen dem strategischen Investitionsplan und den Nachhaltigkeitszielen her und lässt für jede Investition eine Genderanalyse durchführen. Die Regierung strebt Investitionen an, die zu mehreren SDGs gleichzeitig und zu Projekten mit positiven Folgen für Natur und Umwelt beitragen.



6. International

Über Belgiens Außenpolitik, Außenhandel und Entwicklungszusammenarbeit tragen wir weltweit zu Demokratie und Menschenrechten, zur Gleichheit der Geschlechter, zu Frieden und Sicherheit sowie zur Armutsbekämpfung bei.

- Wir sprechen uns für einen gerechten Wandel aus und sorgen für zusätzliche Mittel.
- Wir verpflichten Unternehmen zur Rücksichtnahme auf Menschenrechte.
- Wir setzen uns dafür ein, den Handel mit bedrohten Arten zu unterbinden.
- Wir ergreifen Maßnahmen, wie wir die Lebensmittelimportketten nachhaltig gestalten können.
- Wir fördern den Sozialschutz weltweit.
- Wir unterstützen internationale Normen für menschenwürdige Arbeit.
- Wir wollen den Ökozid national und international bestrafen.

6.1. NACHHALTIGER ÜBERGANG UND KLIMAFINANZIERUNG

Wir ergreifen Maßnahmen auf diplomatischer Ebene und erhöhen unsere Anstrengungen auf finanzieller Ebene.

- Wir engagieren uns bei der Klima- und Energiediplomatie für eine schnelle Senkung der Emissionen, aber auch für eine gerechte Energiewende. Wir müssen verhindern, dass umweltschädliche und ungesunde Produktionsprozesse ins Ausland verlagert werden.
- Ein Bestandteil unserer internationalen Klimapolitik ist die Klimafinanzierung. Wir ergänzen das Budget der Entwicklungszusammenarbeit um einen zusätzlichen steigenden Beitrag für das Klima. So können wir Partnerländer bei der Biodiversität, der klimagerechten Landwirtschaft und beim nachhaltigen sozioökonomischen Wachstum in Städten unterstützen.

6.2 POLITIK FÜR UNTERNEHMEN UND MENSCHENRECHTE

Gesellschaftlich verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln und Nachhaltigkeitsziele hängen unlöslich miteinander zusammen. Auf der Basis der Menschenrechte wollen wir Politiken gestalten, die dahingehend kohärent sind.

- Jede Partnerschaft der Föderalregierung zur Umsetzung der Agenda2030 berücksichtigt die Rechenschaftspflicht und die Einhaltung der Menschenrechte.
- Der zweite Nationale Aktionsplan Unternehmen und Menschenrechte zeigt anhand messbarer Indikatoren, wie er zu den Nachhaltigkeitszielen beiträgt.
- Auf multilateraler Ebene engagieren wir uns für ein bindendes UN-Übereinkommen in Sachen Unternehmen und Menschenrechte. Auf europäischer Ebene sprechen wir uns für Gesetze über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen und die Pflichten der Geschäftsleitung aus.

6.3

BEKÄMPFUNG DES HANDELS MIT BEDROHTEN ARTEN

Wir setzen uns weiter für das *United Nations Office on Drugs and Crime* ein. Konkret unterstützen wir Aktionen, die den Fonds *Combatting Corruption linked to Wildlife and Forest Crime and Corruption in Africa* finanzieren. Die Finanzierung stärkt die Möglichkeiten lokaler Ermittler und Richter.

6.4

NACHHALTIGE LEBENSMITTELIMPORTKETTEN

Die Strategie *Beyond Food* macht unsere Lebensmittelimportketten nachhaltiger und umfasst Maßnahmen gegen die importierte Entwaldung und für den Wandel unseres Lebensmittelsystems. Die Strategie fördert nachhaltige Ketten auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene und umfasst Aktionen für gerechte Löhne, Biodiversität, Menschenrechte mit besonderer Rücksicht auf Frauen- und Kinderrechte sowie den Kampf gegen den Klimawandel.

- Wir bringen die Strategie *Beyond-Food* heraus, organisieren die Taskforces für prioritäre Rohstoffe und legen Aktionen fest.
- Für jeden prioritären Rohstoff implementieren und kontrollieren wir öffentlich-private Partnerschaften.
- Wir setzen die *Beyond-Food*-Aktionen um, beurteilen und überarbeiten sie.

6.5

WELTWEITER SOZIALSCHUTZ

Soziale Sicherheit ist ein anerkanntes Menschenrecht. Die Nachfrage nach Unterstützung bei der Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme nimmt zu. Belgien hat bereits in der Vergangenheit wichtige technische und finanzielle Anstrengungen geleistet. Mit drei Aktionen will die Föderalregierung die soziale Sicherheit auch künftig international fördern.

- Wir stellen belgische Erfahrung mit dem Sozialschutz zur Verfügung. Im Rahmen von belgischen und europäischen Projekten stehen unsere Experten unseren Partnerländern zu Diensten.

- Wir erhöhen unsere Anstrengungen zur Förderung der IAO-Normen für Sozialschutz.
- Wir treten für die internationale Finanzierung des Sozialschutzes ein. Über unsere Entwicklungszusammenarbeit unterstützen wir den Sozialschutz in Entwicklungsländern.

6.6

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT

Die Föderalregierung unterstützt die Agenda für menschenwürdige Arbeit der IAO. Unsere stellvertretende Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der IAO und unser EU-Vorsitz im Jahr 2024 sind Gelegenheiten, dabei eine größere Rolle zu spielen. Wir plädieren auch weiterhin dafür, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in die Grundsätze und Rechte der IAO aufzunehmen.

6.7

BEKÄMPFUNG DES ÖKOZIDS

Die Föderalregierung unterstützt die Forderung, aus dem Ökozid ein eigenständiges internationales Verbrechen zu machen. Auf nationaler Ebene untersuchen wir die Aufnahme des Ökozids in das neue Strafgesetzbuch. Auf internationaler Ebene ergreifen wir diplomatische Initiativen zur Aufnahme dieses Verbrechens in das Römische Statut.

Publication

Föderaler Plan für nachhaltige Entwicklung
Version approved by the federal government
01/10/2021

Editeur responsable

Dieter Vander Beke,
Président de la Commission Interdépartementale
pour le Développement Durable (CIDD)

Octobre 2021

Dépôt légal : D/2021/11945/3

Secrétariat de la CIDD assuré par
l'Institut Fédéral pour le Développement
Durable (IFDD), Rue Ducale 4, 1000 Bruxelles
Tél. : 02/501.04.62

Graphisme

Muriel Vandevoorde - www.peaurouge.com

